

Klettern in Finale Ligure

Autor(en): **Nowzohour, Christopher**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **118-119 (2013-2014)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KLETTERN IN FINALE LIGURE

23.–26.10.2014 – Inspiriert durch die Aussicht, das Klettern mit Baden im Meer zu verbinden, und nach diversen enthusiastischen Schilderungen von Finale-Veteranen beim Bier, machten Elena Borisova, Florian Rohner und ich uns daran, den Klettertrip nach Finale Ligure in Italien zu planen. Dabei gingen die Vorstellungen anfangs etwas auseinander: vom «wild» Campen am Monte Cucco bis zur einfachen Behausung mit festem Dach über dem Kopf. Schliesslich fanden und buchten wir einen geeigneten Zeltplatz, mit dem sich alle anfreunden konnten. Vom Club mit dabei waren auch Helen Alexander, Ludovic Howald, Ruth-Maria Leiber und Wolfi Fischer sowie die Freunde oder Club-Kandidaten Lisa Leinert, Anton Potocnik und Andreas Buchner. Die erste Gruppe reiste schon am Mittwochabend an und konnte am Donnerstag bei wunderbarem Wetter am Rocca di Corno einige schöne Routen klettern. Überhaupt sollte uns Petrus für den Rest des Aufent-

halts wohlgesonnen bleiben. Die Nachhut traf dann am nächsten Tag ein, und man traf sich abends am Strand, um den Sonnenuntergang badend (im doch schon recht kühlen Mittelmeer) zu erleben. Am zweiten Tag wurde nach einem Zwischenstopp im lokalen Kletterladen der Capo Noli angesteuert – eine Route mit «Deep-Water-Solo-Feeling» wie in Thailand. Abends labten wir uns an lokaler Speis und Trank in der örtlichen Pizzeria und genossen «la dolce vita» – trotz teilweise heftig geführten Diskussionen über die Qualität des Hausweins. Der dritte Tag stand mit dem Bric Pianarella im Zeichen der langen Routen, wo Elena und ich in den Genuss der spektakulär durch die wabenförmigen Dächer führenden «Grimonett» (6b, 8SL) kamen. Am letzten Tag ging es noch zum Rocca di Perti, bevor wir schweren Herzens die Rückreise in die schon winterliche Schweiz antraten.

Christopher Nowzohour

